

Casper- "The heart of Wyoming"

Casper ist mit ca. 50000 Einwohnern die größte Stadt Wyoming. Der Name stammt von Fort Caspar, benannt nach Lieutenant Caspar Collins, der in einer Schlacht gegen die Sioux- und Cheyenne-Indianer fiel. Der Rechtschreibfehler eines Angestellten führte zu der heutigen Schreibweise. Am Platte River gelegen, entstand es durch Einwanderer. So führte der Oregon Trail hier entlang.

Der Aufstieg Caspers zur wichtigsten Stadt in Wyoming begann mit dem Beginn der Erdölförderung 1883, dem Bau der Raffinerie 1895 und dem Anschluss an die Eisenbahn 1888.

Seit 1945 ist Casper eine Universitätsstadt mit zurzeit etwa 4000 Studenten.

Die Infrastruktur der Stadt ist mit verschiedenen Kaufhäusern, Krankenhäusern und der Anbindung an die Interstate 25 sehr gut ausgebaut. Das ist von Bedeutung, da Casper ein Zentrum für sein dicht besiedeltes Umland ist.

Nördlich von Casper liegen auch die Abbaugelände von Erdgas, Steinkohle und Uran.

Die beiden Schulen mit denen das Südstadtgymnasium seit 1990 in Kontakt steht sind die Natrona-County-High School und die Kelly-Walsh-High School.

Durch den großen Einzugsbereich hat jede der beiden Schulen etwa 2000 Schüler und 120 bis 130 Lehrer. Der Umfang der Klassenstufen reicht von der neunten bis zur zwölften Klasse, wobei in allen Jahrgängen integrativer Unterricht mit behinderten Schülern stattfindet. Die Lerninhalte entsprechen in etwa den Deutschen, so wird Deutsch ab der neunten Klasse gelehrt.

Allerdings handelt es sich bei diesen Schulen um Ganztagschulen, an denen am Nachmittag zwar kein Unterricht, aber doch verschiedene Angebote stattfinden. So gibt es Sportmannschaften und Arbeitsgruppen. Die Schüler können an der Schule den Führerschein erwerben, werden auch in praktischer Hinsicht in Hauswirtschaft und Technik unterrichtet. Ihre Kenntnisse können sie beim „Budgeting“, einem schuleigenen Partyservice, ausprobieren.

Jede Schule hat ein Orchester, Chöre, Bands und Theater, die mit öffentlichen Veranstaltungen mitgestalten und so einen Teil des für die Lehranstalt nötigen Geldes erarbeiten.

WYOMING

Wie anders könnte es sein, als daß die Indianer diesem Staat seinen Namen gegeben hätten.

„Wyoming“ ist ein indianisches Wort und bedeutet in seiner Übersetzung das „Ende der Steppe“. Dort geht die relativ flachwellige Prärie in steileres Acker- und Weideland über, um letztlich von dem großen Felsengebirge, den Rocky Mountains, überragt zu werden. Dieses gigantische Gebirgsmassiv bildet die Wasserscheide des nordamerikanischen Kontinents.

Einer der ersten Erforscher von Wyoming war John Colter, der im Jahre 1807 nach Wyoming kam. Als er als Trapper Biberfallen setzte, entdeckte er ein Gebiet mit dampfenden und zischenden Geisiren, Schlammvulkanen und herabstürzenden Wasserfällen. Es beeindruckte ihn so sehr, daß er ihm den Spitznamen „Colters Hölle“ gab. Steht man nämlich inmitten dieser kochenden, sprudelnden, zischenden und gurgelnden Ausgebirten der Tiefe, könnte man meinen, mit der Hölle Dialog zu führen. 1872 wurde dieses Gebiet im Nordwesten Wyomings zum ersten Naturschutzgebiet der Welt ernannt und ist seither unter dem Namen „Yellowstone Nationalpark“ weltbekannt geworden.

Wyoming verdankt seine frühe Besiedelung vorwiegend Europäern. Sie entsandten schon bald Pelztierjäger in das Felsengebirge, welche die teuren Biberpelze suchten. Berühmte Gebirgsmänner wie Kit Carson, Jim Bridger, Davey Jackson und Jedediah Smith waren unter den Trappern, Erforschern und Pelzhändlern, die das Gebiet von Wyoming zuerst durchstreiften.

Gold in Kalifornien und der Reiz der reichen Länder in Oregon brachten immer mehr Pioniere, die in Wagenzügen über die Wege nach Oregon und Kalifornien durch Wyoming rollten. Berittene Soldaten kamen, um die Wagenzüge vor feindlichen Indianern zu verteidigen, und die Soldaten erbauten ihre Festungen (Forts) entlang den Hauptdurchgangswegen (Trails).

Die wichtigste der westlichen Heeresfestungen war Fort Laramie im südöstlichen Teil von Wyoming. Fort Laramie wurde ein Zufluchtsort für Goldsucher und ermüdete Auswanderer. Die Festung war auch eine wichtige Raststelle für die Pferdepost und die Postkutschen, und sie diente als wichtiger Heeresposten während der Kriege mit den Steppenindianern. Fort Laramie war Zeuge der Ankunft der Siedler, der wachsenden Viehzucht in offenem Gelände und der Gründung der Städte, deren Errichtung das Ende des Wilden Westens im Jahre 1890 bedeutete.

Wyoming war der Schauplatz der letzten großen Kämpfe zwischen Indianern und Weißen. Im nördlichen Wyoming hatte Fort Phil Kearny die blutigste Geschichte von allen westlichen Heeresfestungen. Tausende von alliierten Indianern der Stämme Cheyenne, Arapahoe und Sioux führten viele Kämpfe gegen die Kavallerie der Vereinigten Staaten. Ein unvergessener Kampf fand im Jahre 1866 statt, als 81 Soldaten Fort Phil Kearny verließen, um einen Wagenzug zu retten. In einem klassischen militärischen Kampf wurden sie aus dem Hinterhalt von Indianern überfallen, die von Crazy Horse und Red Cloud geführt wurden. Kein „Blaurock“ überlebte den Kampf.

Auf den welligen Hügeln von Wyoming grasten einst große Büffelherden, von denen einer der bekanntesten Bürger des Staates, William F. „Buffalo Bill“ Cody, seinen Spitznamen erhielt. Heute gibt es in der von ihm gegründeten Stadt Cody in der Nähe von Yellowstone ein riesiges Museum, das Buffalo Bill und seinem geliebten Westen gewidmet ist. Um die Jahrhundertwende brachte Buffalo Bill seine „Wild West Show“ nach Europa, um den Zuschauern einen flüchtigen Eindruck von Cowboys, Indianern und Trappern zu vermitteln, die in den frühen Tagen Wyomings im amerikanischen Westen gelebt haben.

Vor weniger als hundert Jahren (im Jahre 1890) wurde Wyoming der 44. Bundesstaat der Vereinigten Staaten. Seit der Zeit sind kleine moderne Städte entstanden, und doch wohnen auch heute noch weniger als eine halbe Million Menschen in diesem riesigen Gebiet. Casper, die größte Stadt Wyomings, hat nur 50.000 Einwohner. Der Staat bewahrt seine breiten, offenen Gebiete wegen der großen Rindvieh- und Schafwirtschaft und der riesigen Fläche öffentlichen Staatsgeländes.

Die Wirtschaft Wyomings stützt sich hauptsächlich auf drei Industriezweige: den Abbau und die Förderung von Bodenschätzen wie Braunkohle und Erdöl, den Tourismus und die Landwirtschaft.

Im Durchschnitt haben Wyomings Bauernhöfe und Viehwirtschaften eine Größe von 1950 Hektar—zweitgrößter Durchschnitt der Nation. Insgesamt nimmt Wyomings Landwirtschaft mehr als 14 Millionen Hektar in Anspruch.

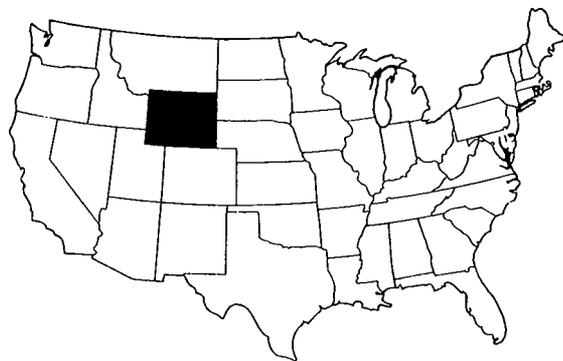
Jedes Jahr besuchen fast 5 Millionen Reisende Wyoming. Sie besuchen den Cowboy-Staat, um den Wilden Westen zu erleben, wie er wirklich ist, nicht wie im Kino oder wie in nachgebauten Sehenswürdigkeiten oder Freilichtmuseen.

Weil die Wirtschaft Wyomings von Touristen sehr abhängig ist, sind die Unterkünfte sehr modern. Die Preise sind aber bescheiden. Eine Unterkunft für zwei Personen kostet zum Beispiel in einem preiswerten Hotel oder Motel \$20 bis \$35 (DM 40,—bis 70,—) pro Nacht. Eine erstklassige Unterkunft für zwei Personen kostet zwischen \$50 und \$80 (DM 100,—bis 160,—) pro Nacht, während Luxus-hotels mehr als \$100 (DM 200,—) pro Nacht für zwei Personen verlangen. Hotel- und Motelzimmer innerhalb der Städte und Dörfer haben fast immer Fernsehen und Telefon in jedem Zimmer. Jedes Gastzimmer hat ein eigenes Bad.

Die Speisen, die in Restaurants, Cafés, Hotels, Gasthäusern und Urlaubszentren in Wyoming angeboten werden, sind typisch für einen Staat, wo viele Rinder gezüchtet werden. Steaks sind natürlich am beliebtesten. Schweine- und Hammelfleisch, Fische und Schalentiere sowie Geflügel sind ebenso erhältlich, aber Cowboys ziehen Rindfleisch gewöhnlich vor. Außerdem sind beliebte amerikanische Speisen wie Pizza, Hamburger, Hot Dogs (heiße Würstchen) und gegrillte Hähnchen fast überall erhältlich.

In Wyoming besteht ein typisches Frühstück aus zwei Eiern, Bratkartoffeln oder Pfannkuchen, Speck, Schinken oder Wurst, Toastbrot und Kaffee, und kostet \$5 bis \$8 (DM 10,—bis 16,—). Ein typisches Mittagessen wäre ein Hamburger, Pommes frites und ein Getränk. Es kostet zwischen \$4 und \$6 (DM 8,—bis 12,—). Für das Abendessen kann man damit rechnen, \$9 bis \$20 (DM 18,—bis 40,—) für ein elegantes Steakessen in Western Art ausgeben zu müssen.

Mahlzeiten sind selten im Preis eines Hotel- oder Motelzimmer inbegriffen, aber sie sind oft im Preis eines längeren Aufenthaltes auf einer Gastranch enthalten.



GEOGRAPHISCHE LAGE

Wyoming liegt im Felsengebirgsgebiet im westlichen Teil der Vereinigten Staaten. Der Staat wird im Norden von Montana, im Osten von South Dakota und Nebraska, im Süden von Colorado und Utah und im Westen von Utah, Idaho und Montana angrenzt. Wyoming ist einer der drei Staaten in den Vereinigten Staaten, deren Grenzen aus geraden Linien bestehen. Mit einer Größe von 253.597 Quadratkilometern ist Wyoming der neungrößte Staat der Vereinigten Staaten. Er besteht aus 23 Landkreisen. Die Entfernung von der nördlichen bis zur südlichen Grenze beträgt 454 km. Von der östlichen bis zur westlichen Grenze mißt die Entfernung 603 km.